

Referenz Thomas Lüdi, Kick-Off-Vormittag als Auftakt eines Musical-Theaters

Ich habe Thomas Lüdi nicht gekannt und stiess auf der Suche nach einem Theater-Pädagogen auf seine Webseite. Meine Absicht war es, eine Fachperson einzuladen um einen guten Start für das geplante Musical-Theater zu gewährleisten.

Im Telefonat mit Thomas konnte viel besprochen und geklärt werden, wobei seine grosse Erfahrung in der Theater-Arbeit mit Kindern und die Freude daran klar herauszuhören war. Die Besprechung war unkompliziert und zielgerichtet.

Als es soweit war und Thomas anreiste, wussten die Kinder nichts davon. Thomas ging sich heimlich in der Besenkammer umziehen. Als wir mit dem Unterricht begonnen hatten, tauchte plötzlich ein uns unbekannter Hauswart auf und putzte, was ihm in die Quere kam. Etwas unwirsch und mürrisch brummelte oder sprach er vor sich hin. Den Staubsauger hatte er auch mitgenommen, den er gerade in Betrieb nehmen wollte. Ich ging hin und spielte eine ganz erstaunte Lehrerin. Zuerst waren die Kinder überzeugt, dass da jemand Fremdes bei uns plötzlich mitten in der Unterrichtszeit putzen will! Es war sehr amüsant, die erstaunten Kinder zu beobachten und Thomas in Aktion zu sehen. Nach einer Weile wurden die ersten Kinder skeptisch, aber so ganz sicher waren sie sich nicht, dass da wirklich etwas faul daran ist, da sie unsere Hauswart-Mitarbeiter zwar kennen, aber es hier auch Wechsel beim Personal gegeben hatte.

Es kam der Moment, als die Sache aufgelöst und die Perücke abgenommen wurde. Die Kinder hatten von der ersten bis zur letzten Minute viel Freude und waren sehr engagiert dabei bei allem was danach folgte.

Thomas gelang es, die Kinder mit einfachen Mitteln und vor allem Fantasie aus ihrer Reserve zu locken. Er liess sie Personen, Tiere oder Dinge darstellen, was sie noch so gerne taten. Mit einem Ballon, der im Kreis weitergereicht wurde, mussten sich die Kinder vorstellen, wie es sich anfühlt, wenn der Ballon „heiss“, „spitzig“, „klebrig“, „schwer“, „leicht“ etc. Ballon ist. Wie viel Fussstellung und Haltung im (Theater-)Leben ausmachen, sahen die Kinder ebenfalls, und durch das eigene Tun und Beobachten der anderen wurde das für alle einleuchtend nachvollziehbar.

Das Theaterstück (ein Musical-Theater) hatte Thomas im Vorherein studiert. Im zweiten Teil des Vormittags spielten die Kinder das Stück mit Thomas einmal durch. Sie kannten es noch nicht und mussten sich auf das einlassen, was ihnen Thomas vormachte. Mit Begeisterung spielten und sprachen sie die Rollen nach, was sicher auch dazu beitrug, wie die Aufführung später herauskam. Ich bin überzeugt, dass Thomas' Einsatz an diesem Vormittag bei vielen Kindern bleibende positive Eindrücke hinterlassen hat. Bereits während der Proben sagten mir ein paar Kinder, dass sie nun ein neues Lieblingsfach hätten, und zwar Theater! Die Kinder steckten sehr viel in das Projekt hinein und durften eigene Intermezzi-Ideen einbringen. Diese kamen auch zustande: neben den Liedern, die wir zusammen sangen, gab es zwei Tanzeinlagen, einen kurzen Clown-Auftritt mit Flötenmusik eines Knaben und weitere Instrumentalvorträge. Ich setzte eine Souffleuse und einen Souffleur ein, die Ansagen der Szenen erfolgten durch die Kinder und die Requisiten hatten wir gemeinsam hergestellt. Das Musical-Theater gelang nach einer mittelmässigen Hauptprobe (was nicht selten so ist) in vollem Umfang! Dieses Erlebnis werden die Kinder noch lange mit sich tragen – mit grosser Freude. Die Kinder und ich haben sehr gerne mit Thomas gearbeitet. Thomas danke ich herzlich für den gelungenen Einsatz und wünsche ihm weiterhin alles Gute!